



Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Stadt Bergisch Gladbach · 51439 Bergisch Gladbach

Minister für Digitales und Verkehr
Dr. Volker Wissing
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach
Bürgermeister Frank Stein
Telefon: +49 (2202) 14 22 29
Telefax: +49 (2202) 14 22 24
Mail: f.stein@stadt-gl.de

16. Dezember 2024

Unterkunft für geflüchtete Menschen auf dem Gelände der Bundesanstalt für Straßenwesen in Bergisch Gladbach

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Wissing,

ich wende mich heute in einer für die Stadt Bergisch Gladbach wichtigen Frage an Sie. Es geht um die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) in Bergisch Gladbach-Frankenforst, die zum Geschäftsbereich Ihres Hauses gehört.

In der Stadt Bergisch Gladbach ist es notwendig, möglichst kurzfristig eine dauerhafte Flüchtlingsunterkunft für circa 240 bis 300 Personen zu errichten, wofür eine Fläche von mindestens 5000 m² benötigt wird. Hierfür infrage kommende Flächen sind rar gesät und deswegen ist die Identifikation eines geeigneten und auch zur Verfügung stehenden Standortes nicht eindimensional und gleichzeitig von großer politischer Bedeutung.

In diesem Zusammenhang wird aus dem politischen Raum die Forderung erhoben, die derzeit nicht bebauten Flächen der BASt für eine entsprechende Nutzung freizugeben. Ein entsprechender Antrag der Fraktionen von CDU und FDP wurde in die Ratssitzung am 10. Dezember 2024 eingebracht.

In einem Telefonat am 09. Dezember 2024 hatte ich mit Herrn Prof. Oeser, Präsident der BASt, über die Situation der dortigen Liegenschaft, reden können.

Zunächst hat mich Herr Prof. Oeser darüber informiert, dass verbindliche Aussagen nicht seitens der BASt, sondern nur seitens der BIMA als immobilienverwaltende Institution des Bundes möglich sind, die ihrerseits dem Verkehrsministerium hinsichtlich dieser Immobilie weisungsgebunden ist.

Er hat mir aber unabhängig davon den aktuellen Stand der Liegenschaft beschrieben.

Zum einen ist es so, dass die aktuelle bauliche Situation sehr angespannt ist. Die großen Gebäudeteile, die für Kantine, Veranstaltungssäle, Bibliothek und Labore genutzt werden, mussten aus Gründen des Brandschutzes und nachgewiesener Raumluftschadstoffe außer Betrieb genommen werden. Eine Sanierung / Neubau wird derzeit geprüft und möglicherweise projektiert. Um den Dienstbetrieb fortführen zu können, werden auf bislang nicht bebauten Freiflächen entsprechende Containerbauten entstehen, um bis zu einer in der Zukunft liegenden Sanierung / Neubau diese Funktionen abzubilden.

Zum anderen werden nicht unerhebliche Teile des Geländes der BAST für die Prüfung von Fahrzeugen im Rahmen der so genannten Typengenehmigung verwendet. Dies betrifft neu entwickelte Kraftfahrzeuge, die einer strikten Geheimhaltung unterliegen. Eine Nutzung, die in irgendeiner Art und Weise von Dritten, die nicht zur BAST gehören, gesehen oder fotografiert werden könnte, ist nicht möglich.

Nach Einschätzung von Prof. Oeser ist daher eine Nutzung für eine Flüchtlingsunterkunft in der Größe der hier in Rede stehenden Einrichtung kaum vorstellbar.

Da aber diese mündlichen Aussagen für die antragstellenden Fraktionen in der letzten Rats-sitzung als nicht ausreichend bewertet wurden, möchte ich Sie herzlich um möglichst kurzfristige Bestätigung des oben beschriebenen Sachverhaltes bitten. Sollte es demgegenüber so sein, dass kurzfristig Flächen auf dem Gelände der BAST für eine Flüchtlingsunterkunft bereitgestellt werden können, würde ich dies außerordentlich begrüßen. Auch in diesem Fall wäre ich für eine entsprechende kurzfristige Mitteilung sehr dankbar.

Ich benötige eine entsprechende verbindliche Aussage Ihres Hauses wenn irgend möglich bis zur nächsten Ratssitzung, die am 25.02.2025 stattfinden wird.

Ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Stein